



Nr.5/2009

10.02.2009

SPD-Kreisvorstand bereitet Landtagswahlen vor Einstimmiger Vorschlag: Helmut Trost in den Landtag

Der Vorsitzende der Flensburger SPD, Helmut Trost, soll die Stadt Flensburg zukünftig im Landtag vertreten. Einstimmig hat der Kreisvorstand der Sozialdemokraten beschlossen, ihn der Wahlkreisversammlung der SPD als Kandidaten vorzuschlagen.

„Helmut Trost hat unser vollstes Vertrauen und in den letzten Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass er ein ausgezeichneter Vertreter für unsere Stadt und die Flensburger SPD ist. Er ist kompetent, verlässlich und erfahren. Bei den Kommunalwahlen hat er mit der Eroberung seines Direktmandates gezeigt, dass er für die SPD auch in stürmischen Zeiten gewinnen kann. Mit ihm haben wir einen Kandidaten, der beharrlich und zuverlässig, engagiert und mit großem Einsatz für Flensburg arbeitet“, begründen Barbara Philipsen und Sönke Bohm für den Kreisvorstand diese Entscheidung.

Mit diesem Vorschlag haben wir eine wichtige Weiche gestellt, damit wir aus der politischen Defensive kommen und die bevorstehenden Wahlen erfolgreich bestehen, verdeutlicht die SPD. Helmut Trost will im nächsten Landtag vor allem die Stimme der Kommunen und Sprachrohr Flensburgs sein und deren Interessen in der Landespolitik noch mehr Bedeutung verschaffen: „Kieler Entscheidungen beeinflussen die Lebensverhältnisse vor Ort in hohem Maße: Aufstieg durch Bildung, eine zukunftsfähige Klima- und Energiepolitik, eine moderne Politik für Familien, Jugendliche und Kinder, mehr soziale Gerechtigkeit – daran will ich in Kiel für Flensburg aktiv mitarbeiten“, verdeutlicht der 55jährige Sozialwissenschaftler.

Helmut Trost ist Wahl-Flensburger und kam Anfang 2000 als Verwaltungsexperte in die Fördestadt. Er hat mehrere Jahre im Rathaus als Stadtrat und Kämmerer gearbeitet und war dann bis April 2005 Bürgermeister. Aufgewachsen ist er in Westfalen. Schon als Zivildienstleistender in der Anstalt Bethel hat er erfahren, dass es ohne Mitmenschlichkeit nicht geht und wie wichtig soziale Gerechtigkeit ist. In Münster und Bielefeld absolvierte er ein erfolgreiches Hochschulstudium – verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Veröffentlichungen belegen seine Fachkompetenz. Vor seiner Flensburger Zeit arbeitete er unter anderem als Fachbereichsleiter für Stadtentwicklung in Detmold. Das erste kommunale Amt, das er bekleidete, war das eines Bürgeranwaltes. Die Erfahrungen, die er damals sammelte, haben sein kommunales Handeln bis heute geprägt.

Helmut Trost soll Nachfolger von Ingrid Franzen werden. Die langjährige Landtagsabgeordnete hatte bereits frühzeitig mitgeteilt, dass sie nach rund drei Jahrzehnten Politik ab 2010 wieder mehr Zeit für ihre privaten Interessen, für die Familie, den Partner und Freunde haben möchte. Nachdem sie dem Landtag seit 1992 angehört, wird sie bei der Wahl im Mai nächsten Jahres nicht erneut antreten.

Die endgültige Entscheidung zur Nominierung fällt am 23 April. Dann entscheiden die wahlberechtigten Mitglieder der Flensburger SPD, ob sie der Empfehlung ihres Vorstandes folgen.